

Policies der Pepperl+Fuchs Gruppe

Grundsatzerklärung zu Menschenrechten





Unsere Verantwortung

Pepperl+Fuchs ist eine international tätige Unternehmensgruppe in der Automatisierungsbranche. Unser Geschäftsmodell umfasst die Entwicklung und Fertigung von Produkten für den elektronischen Explosionsschutz und die industrielle Sensorik. Durch unsere Technologien leisten wir einen Beitrag für eine nachhaltige Zukunft. Dabei setzen wir uns für den Schutz der Menschenrechte ein, um unserer moralischen Selbstverpflichtung und unserer Verantwortung für zukünftige Generationen gerecht zu werden.

Als Familienunternehmen legt Pepperl+Fuchs Wert auf ethisch korrektes Handeln und ist sich seiner unternehmerischen Verantwortung bewusst. Dazu gehört auch die Achtung der Menschenrechte im Rahmen des gesamten Geschäftsbetriebs. Wir verpflichten uns daher zum Schutz der Menschenrechte und der Umwelt sowie zur Vermeidung von Rechtsverstößen gemäß des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Wir verstehen unsere Menschenrechtsstrategie als elementaren Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsmanagements, das die Ziele der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) unterstützt.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten ist es unser Ziel, das Risiko von Menschenrechtsverletzungen und Umweltbelastungen zu minimieren.

Als global agierendes Unternehmen richten wir unsere Geschäftsaktivitäten an international anerkannten Standards aus. Dazu gehören insbesondere die Anerkennung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Sicherstellung der Sorgfaltspflichten

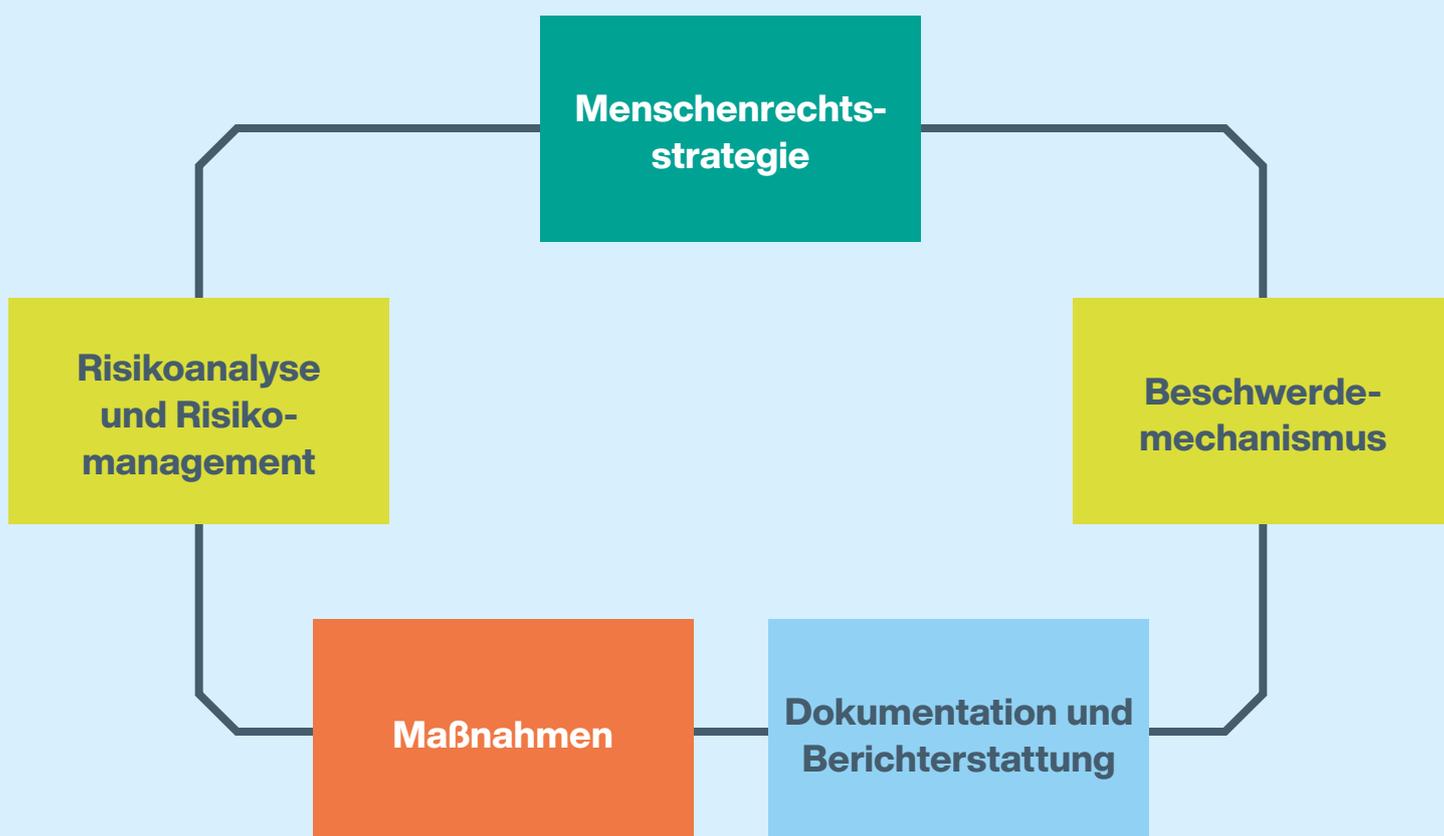
Pepperl+Fuchs hat ein Social Compliance Management System implementiert, um die Integration von Menschen- und Umweltrechten in seine Geschäftsprozesse kontinuierlich sicherzustellen. Dieses umfasst folgende Elemente:

- Menschenrechtsstrategie
- Risikoanalyse und Risikomanagement
- Beschwerdemechanismus
- Maßnahmen
- Dokumentation und Berichterstattung

Der Vorstand der Pepperl+Fuchs SE ist für die Umsetzung und Einhaltung dieser Grundsatzerklärung verantwortlich. Zur Überwachung und Unterstützung der Prozesse wurde im Januar 2024 in diesem Zusammenhang die Position eines Menschenrechtsbeauftragten (m/w/d) als eine koordinierende Funktion geschaffen. Diese ist für die Überwachung des Risikomanagements verantwortlich und steuert die damit verbundenen Aufgaben in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachabteilungen.

Darüber hinaus berichtet die beauftragte Person in ihrer Funktion mindestens einmal jährlich an den Vorstand. Die Aktivitäten und Maßnahmen werden in einem interdisziplinären Team, bestehend aus den relevanten Fachbereichen, bearbeitet.

Pepperl+Fuchs Social Compliance Management System



Risikoanalyse

Grundlage unseres Social Compliance Management Systems ist die Risikoanalyse. Dabei werden die geschützten Rechtspositionen in den Bereichen Menschenrechte und Umwelt bewertet. Mit Hilfe einer jährlichen Analyse werden potenzielle Risiken bei unseren Lieferanten sowie im eigenen Geschäftsbereich identifiziert. Darüber hinaus finden anlassbezogene Risikoanalysen bei begründetem Verdacht oder grundlegender Veränderung der Geschäftstätigkeit von Pepperl+Fuchs statt.

Datenquellen für die Risikoanalyse sind sowohl externe Informationen als auch interne Erkenntnisse, um abstrakte Risiken auf Länderebene und für definierte Materialkategorien zu bewerten. Dabei kategorisieren wir die geschützten Rechtspositionen des LkSG in drei Themenbereiche:

- **Bereich 1:** Schwere Menschenrechtsverletzungen
(Verstöße gegen die Verbote von Kinderarbeit und Zwangsarbeit)

- **Bereich 2:** Arbeitsrechtsverletzungen
(Arbeitszeiten, angemessene Löhne, Arbeitsschutz sowie Vereinigungsfreiheit)

- **Bereich 3:** Umweltverstöße
(Umgang mit gefährlichen Stoffen und Abfällen)

Ebenso nutzen wir die Erkenntnisse aus dem bereits etablierten Beschwerdemechanismus als Indikator. Hierzu besteht das Hinweisgebersystem „Speak Up“, das allen Personen die Möglichkeit bietet, mögliche Verstöße auch in Bezug auf Menschenrechte und Umwelt – auf Wunsch auch anonym – zu melden. Darüber hinaus gibt es verschiedene unternehmensinterne Anlaufstellen für Hinweise.

Sobald ein Risiko, das sich aus Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schwere der möglichen Auswirkungen zusammensetzt, einen Grenzwert überschreitet, wird dieses priorisiert behandelt und einer Maßnahme zugeordnet.

Die Risikoanalysen bei Pepperl+Fuchs werden kontinuierlich durchgeführt und ständig weiterentwickelt. Erkenntnisse aus der Umsetzung von Präventionsmaßnahmen und dem Beschwerdemechanismus fließen in das Risikomanagement ein.

Erwartungen und Maßnahmen

Die Risikoanalyse bildet die Grundlage für die Ableitung geeigneter Maßnahmen sowohl für unseren eigenen Geschäftsbereich als auch für unsere Lieferanten. Zu den Präventionsmaßnahmen gehören je nach Risiko vertragliche Klauseln, Fragebögen zur Identifizierung konkreter Risiken und Audits. Im eigenen Geschäftsbereich gewährleisten zudem Zertifizierungen wie ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 an den größten Produktionsstandorten von Pepperl+Fuchs die Einhaltung der Standards. Um unsere Beschäftigten für die Themen Menschenrechte und Umweltschutz zu sensibilisieren, stellen wir Schulungsinhalte zur Verfügung.

In unseren Richtlinien und Vertragsdokumenten konkretisieren wir unsere Erwartungshaltung im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit an alle Beschäftigten und Zulieferer. Dazu gehören insbesondere:

- [Code of Conduct](#)
- [Supplier Code of Conduct](#)

Wir erwarten, dass alle Beschäftigten und Geschäftspartner der Pepperl+Fuchs Gruppe ihr Handeln an den hier aufgeführten Grundprinzipien ausrichten.

Wir sind uns bewusst, dass es trotz umfassender Sorgfalt und geeigneter Maßnahmen zu Verstößen kommen kann. Stellen wir Verstöße im eigenen Geschäftsbereich fest, sorgen wir durch Korrekturmaßnahmen dafür, dass diese abgestellt werden. Dies geschieht in lokaler Verantwortung der Standorte und schließt gegebenenfalls entsprechende Sanktionen ein. In der Lieferkette wirken wir gegenüber Dritten darauf hin, die Verstöße zu beenden oder zu minimieren.

Die Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht entlang der Lieferkette verstehen wir als Prozess. Zur kontinuierlichen Weiterentwicklung überprüfen wir die Wirksamkeit unseres Sorgfaltsprozesses und der getroffenen Maßnahmen mindestens jährlich und zusätzlich ggf. anlassbezogen. Die Umsetzung und Weiterentwicklung unserer Sorgfaltspflichten werden intern fortlaufend dokumentiert.

Diese Grundsatzerklärung gemäß LkSG wird regelmäßig überprüft, bei Bedarf weiterentwickelt und an neue Anforderungen angepasst. Pepperl+Fuchs berichtet regelmäßig über seine Aktivitäten in den Bereichen Menschenrechte und Umweltschutz.



Dr. Gunther Kegel



Werner Guthier



Lutz Liebers



Reiner Müller



Florian Ochs

Your automation, our passion.

- Industrielle Sensoren
- Industrielle Kommunikation und Interfaces
- Enterprise Mobility
- Produkte und Lösungen für explosionsgefährdete Bereiche

www.pepperl-fuchs.com

Änderungen vorbehalten • © Pepperl+Fuchs
Printed in Germany • 11/24 • public



Pepperl+Fuchs Qualität

Informieren Sie sich über unsere Qualitätspolitik:

www.pepperl-fuchs.com/qualitaet